## RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: FRANZ XAVER FRIEDRICH

101

Wien, am 14.April 1936

## Rokordbosuch auf dom Kahlenborg.

und Autoverkehr auf dem Kahlenberg so wie überall kein besonders starkeres waren immerhin 200 Autos,53 Meterräder und 128 Fahrräder gezählt worden,so gab es dafür am Ostermentag, dem herrlich schönen Frühlingstag, einen Besuch, der wahrlich ein Rekordbesuch genannt werden kann. Bis 18 Uhr langten
nicht weniger als 1.340 Automobile,640 Meterräder und 750 Fahrräder auf dem
Parkplatz am Kahlenberg ein. Ausserdem brachten 14 Autobusse, und zwar 5 aus
Ungarn, 4 aus der Tschecheshewakei,3 aus Italien und je 1 aus England und
Deutschland, etliche Hunderte von Fremden auf das von Bürgermeister Richard
Schmitz erweckte Kronjuwel des Wienerwaldes. Trotz dem unerhört starken Verkehr gab es keimerlei Störungens

Die Zahl der Fussgänger kann sicherlich weit über 10.000 geschätzt werden. Zu der Autobuslinie Grinzing-Höhenstrasse-Kahlenberg setzte schon um 9 Uhr ein wahrer Massenzustrem ein, so dass schon vermittags immer mehr Wagen in den Dienst gestellt werden mussten. Von 14 Uhr an waren 16 Autobusse im Verkohr, die auch für die Talfahrt schr stark benützt wurden. Im Restaurant Kahlenberg herrschte natürlich ebomfalls Hochbetrieh. Die erstenmal waren auch die Gartenanlege mit 600 Sesseln, die Waldschenke mit 300 Sitzen und die Dachternsse mit 150 Plätzen geöffnet, die im waren nenschein im Nu vergriffen waren.